

Frauen in Aktion



Gewerkschaft der Polizei



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit fast vier Jahrzehnten setzt sich die Frauengruppe der Gewerkschaft der Polizei aktiv insbesondere für die Belange der weiblichen Beschäftigten in der Polizei ein. Waren die Themenschwerpunkte anfänglich stark auf die berufliche Situation der Kolleginnen in der Polizei fokussiert, hat sich das Spektrum im Laufe der Jahre um wichtige gesellschaftspolitische Aspekte erweitert. Die Kompetenz der Bundesfrauengruppe ist anerkannt und sie ist fachkundige Ansprechpartnerin für gewerkschaftliche Gremien, Politik und Organisationen.

Jede Frau, die Mitglied der GdP ist, gehört der Frauengruppe an und kann sich aktiv an der Arbeit in ihrem Landesbezirk bzw. der Bundespolizei oder des Bundeskriminalamtes beteiligen. Auch für Beratung und Hilfe stehen die Frauen der GdP als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Mit diesem Flyer möchte die Frauengruppe über die Themen, die von ihr aufgegriffen und mit denen sie sich intensiv, teilweise auch öffentlichkeitswirksam auseinandergesetzt hat und auseinandersetzt, informieren. Die örtlich zuständige Frauengruppe gibt dir gerne Auskunft über ihre Aktivitäten und freut sich über jede neue Kollegin, die mitarbeiten möchte.

Mit kollegialem Gruß

Elke Gündner-Ede
Mitglied des Geschäftsführenden
Bundesvorstandes

Vorwort

Die Frauengruppe in der GdP

Über 46.000 Frauen in der Polizei sind Mitglied der GdP. Von Jahr zu Jahr steigt der Anteil der Frauen in den Bereichen Polizeivollzug, Polizeiverwaltung und bei den Beschäftigten im Tarifbereich. Zwischenzeitlich ist ein Viertel der Mitglieder weiblich. Viele engagierte Kolleginnen arbeiten in den örtlichen Frauengruppen, im Landes- oder Bezirksfrauenvorstand, in Fachausschüssen, in den Kreis- und Bezirksgruppen oder auf Landes-, Bezirks- und Bundesebene.

Frauen sind in Personalvertretungen, als Gleichstellungs-/Frauenbeauftragte, in Schwerbehindertenvertretung, Bundesfachausschüssen u.v.m. vertreten.

Viele Dinge, die den Kolleginnen heute als selbstverständlich erscheinen, mussten hart erkämpft werden.

Die GdP-Frauen haben viel bewegt! Einige unserer wichtigsten Themen:

- Verbesserung der Aufstiegschancen von Frauen in der Polizei
- Gleichstellungsarbeit
- Entgeltgleichheit
- Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf
- Arbeits- und Gesundheitsschutz

Delegierte auf der 7. Bundesfrauenkonferenz
12. – 13. März 2018



Gesellschaftspolitische Themen mit polizeilichem Bezug liegen uns am Herzen

- Häusliche Gewalt
- Menschenhandel und Zwangsprostitution
- Vielfalt in der Arbeitswelt
- Altersarmut von Frauen

... aber wir sind noch lange nicht am Ziel und werden unsere Arbeit fortsetzen! Auch im 21. Jahrhundert stoßen Frauen noch immer an die „gläserne Decke“ – auch im öffentlichen Dienst.

Auf der 7. Bundesfrauenkonferenz im März 2018 hat sich die Frauengruppe mit der Thematik Digitalisierung 4.0 befasst. Wir wollen die Kolleginnen und Kollegen bei diesem Prozess begleiten und mögliche Risiken für die Beschäftigten frühzeitig zu erkennen.

Unsere Ziele lauten u. a.:

- Arbeitszeit neu zu definieren, z. B. Entkoppelung von Arbeitszeit und -ort
- neu entstehende Berufsfelder ordnungsgemäß zu bewerten
- Ausbau von Qualifizierungsmaßnahmen
- Beteiligungsrechte der Personalräte, Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten sowie der Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen anpassen und stärken

Die Frauengruppe in der GdP

Arbeitsgruppen

Zu den verschiedensten Themen werden von der Frauengruppe (Bund) Arbeitsgruppen (AGs) eingerichtet. In diesen AGs arbeiten die Kolleginnen der Landesfrauen- und Bezirksfrauengruppen mit. Nach der 6. Bundesfrauenkonferenz 2014 hat sich die AG Vereinbarkeit Beruf und Leben neu konstituiert. Den Mitgliedern dieser AG war es wichtig, die Thematik Vereinbarkeit Beruf und Pflege



im Hinblick auf das Pflegezeitgesetz und das Familienpflegezeitgesetz in einem Leitfaden anschaulich darzustellen und Hilfestellung und Tipps zu geben. Ein gleichartiger Ratgeber steht für Beamtinnen und Beamten aus den Ländern und dem Bund im „Geschlossenen Mitgliederbereich“ auf der Homepage unter www.gdp.de zum Download bereit.

Broschüre „Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“

Das gesellschaftliche Phänomen der Altersarmut, insbesondere von Frauen, war ein weiteres Themenfeld der AG-Mitglieder. Die Faltkarte enthält neben den Gründen für Altersarmut unsere gewerkschaftlichen Forderungen:

- Erhöhung des Rentenniveaus (nach 45 Jahren Erwerbstätigkeit muss die Rente deutlich über der Grundsicherung liegen)
 - Teilzeitfalle – Recht auf Rückkehr in Vollzeit- bzw. vollzeitahe Arbeit
 - Anerkennung Erziehungs- und Pflegezeiten auf die Rente/Pension ... dies sind nur einige unserer Forderungen.
- Wir werden uns der Herausforderung stellen, wie Vereinbarkeit im Kontext zunehmender Digitalisierung gelebt werden kann.



Broschüre „Schon mal darüber nachgedacht...“

Frauenarbeit ist auch Querschnittsarbeit:

- Gesundheit
- Arbeitsschutz
- Ausrüstung

Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen

Der 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen, ist für uns Frauen ein fester Pressetermin. Wir werden nicht müde, auf die Problematik der Häuslichen Gewalt, den immer noch viele Frauen und Kinder – vereinzelt auch Männer – ausgesetzt sind, hinzuweisen. Eine ausreichende Finanzierung von Frauenhäusern wird ebenso gefordert wie die Anerkennung der Tätigkeit unserer Polizeikolleginnen und -kollegen, die in diesem Dunkelfeld arbeiten. Menschenhandel und Zwangsprostitution sind ebenfalls Themen dieses Gedenktages. Bei den Expertenanhörungen zum Prostituiertenschutzgesetz war die Frauengruppe der GdP maßgeblich beteiligt.

Erika Krause-Schöne, Bundesfrauenvorsitzende,
auf der Podiumsdiskussion



Arbeitsgruppen

Das bieten wir dir!

Wer Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist, hat eine Entscheidung für die persönliche Sicherheit getroffen und ist sich bewusst, dass die persönlichen Interessen im Beruf von einer starken Gemeinschaft am besten durchzusetzen sind.

Das bieten wir dir!

- Rechtsschutz bei Streitfällen aus dem Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis
- Diensthaftpflicht-Regress-Versicherung
- Dienstfahrzeug-Regress-Versicherung
- Unfallversicherung innerhalb und außerhalb des Dienstes
- Kostenlose Mitgliedsberatung und Information
- Zusendung der monatlich erscheinenden Mitgliederzeitung DEUTSCHE POLIZEI
- Nutzung der in Gewerkschaften einmaligen GdP-Literaturdatenbank
- Nutzung des internen GdP-Mitgliederbereichs mit aktuellen Informationen und Hintergründen
- Broschüren wie „Vereinbarkeit Beruf und Pflege“, „Vielfalt in der Arbeitswelt“ u.v.m.
- Bildungsangebote zu umfangreichen Themen
- GdP-Mitgliedsausweis mit Foto (fünfsprachig und bietet damit eine Hilfe bei Auslandsreisen)
- Sterbegeldhilfe beim Tod eines Mitgliedes oder seines Ehepartners

Darüber hinaus bietet dir die GdP besondere attraktive Konditionen durch unsere Partner PVAG Polizeiversicherungs-AG, ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG u.v.a.

Bring dich ein – mach mit – gestalte mit!

So kannst du deine Ziele und die einer großen Gemeinschaft verwirklichen. Es macht Spaß, dabei zu sein und Erfolg zu haben. In allen Landesbezirken, beim BKA und der Bundespolizei gibt es Frauengruppen. Sie setzen sich für deine Rechte ein. www.gdp.de/gdp/gdp.nsf/id/DE_FrauenundGleichstellungspolitik_2015

Mehrmals jährlich erscheint ein Newsletter der Frauengruppe mit aktuellen Berichten, Links und Tipps. Diesen kannst du kostenlos unter annette.terweide@gdp.de abonnieren.

Jetzt QR-Code scannen und Mitglied werden!



Frauen stärken!

... das ist das Ziel von Personalentwicklungsmaßnahmen der Frauengruppe (Bund). Bereits seit 2012 hat sich diese Form der Frauenförderung bewährt. Frauen wollen angesprochen und motiviert werden, sich gewerkschaftlich zu engagieren. Beginnend mit dem Mentoring-Projekt 2012, fortgesetzt mit dem 1. Personalentwicklungsprojekt 2015 und dem 2. Personalentwicklungsprojekt 2017 werden Kolleginnen in ihrer persönlichen, gewerkschaftlichen und beruflichen Entwicklung unterstützt und ermutigt, sich aktiv in die Gewerkschaftsarbeit einzubringen.



Viel Freude bei den Teilnehmerinnen des 2. Personalentwicklungsprojektes



Teilnehmerinnen des 1. Personalentwicklungsprojektes

Themen wie Konfliktbewältigung, Kommunikation, Stressbewältigung, Work-Life-Balance, gruppendynamische Prozesse, Rollenklarheit u.v.m. werden mit den verschiedensten Methoden erarbeitet. 2019 startet bereits das dritte Personalentwicklungsprojekt der Frauengruppe (Bund).

Gestärkt und mit einem umfangreichen Netzwerk ausgestattet, übernehmen zunehmend auch Kolleginnen aus den Bereichen Polizeivollzug, Polizeiverwaltung als auch die Beschäftigten im Tarifbereich auf allen Ebenen gewerkschaftliche Funktionen.

Teilnehmerinnen des 1. Personalentwicklungsprojektes beim Besuch des DGB Bundesvorstandes



Frauen – gleichgestellt in der Polizei?!

Die Ergebnisse der Studie „Nach Leistung, Eignung und Befähigung? – Beurteilung von Frauen und Männern im Polizeivollzugsdienst“ zeigen es deutlich: Frauen werden mehrheitlich schlechter beurteilt als ihre männlichen Kollegen, insbesondere im gehobenen und höheren Dienst. Auf dieser im Jahre 2013 erstellten Studie folgten weitere, u. a. zu „Gendergerechten Beurteilungen“ und „Führen in Teilzeit“.

https://www.boeckler.de/pdf/p_arbp_276.pdf
https://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_gender.pdf
https://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_317.pdf

Die Frauengruppe (Bund) der GdP setzt sich für alle Beschäftigten in der Polizei ein. Wir bleiben am Ball, wenn es um die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Polizei geht.

Entgeltungleichheit auch im öffentlichen Dienst?

Laut statistischem Bundesamt liegt der geschlechtsspezifische Entgeltunterschied seit Jahren bei 21 Prozent in Deutschland. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, wird alljährlich der Equal Pay Day (EPD) festgelegt. Er markiert den Tag, bis zu dem rein rechnerisch Frauen beginnend ab dem 1. Januar ohne Entgelt arbeiten, im Vergleich zu Männern. Selbst im öffentlichen Dienst wird die Entgeltungleichheit auf sieben Prozent beziffert. Die Aktionen, Studien u.v.m. haben das Ziel, Lösungswege aufzuzeigen, Lohngerechtigkeit herzustellen und die Lohnlücke endlich zu schließen.

Konzentrierte Zusammenarbeit beim Worldcafe auf der Gleichstellungstagung 2016



Internationaler Frauentag

Mit vielfältigen Aktionen in den Landesbezirken und Bezirken wird der 8. März gefeiert. Themen, die die Kolleginnen bewegen, werden aufgegriffen, politische Entscheidungsträgerinnen eingeladen, es wird diskutiert, gelacht, Netzwerke werden geknüpft. Am 8. März 2018 luden die niedersächsische Landesfrauenvorsitzende Anja Surkau und die stellv. Bezirksfrauenvorsitzende der Bundespolizei Karin Dullnig, Staatssekretärin Caren Marks aus dem Bundesfamilienministerium und Ulrike Westphal aus dem niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ein. Mit den ca. 100 Teilnehmerinnen wurden die aktuellen Probleme aus dem polizeilichen Alltag, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Problematik der Teilzeitarbeit und die fehlende Gleichstellung bei der Polizei, die sich im fehlenden Führungskräfteanteil der Frauen darstellt, diskutiert. Der Stöckelschuh soll symbolisch darstellen, wo genau „Der Schuh drückt!“.



Interessenvertretung durch den DGB

Seit 1978 ist die GdP neben sieben weiteren Gewerkschaften Mitglied im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Die Interessen erwerbstätiger Frauen sind integraler Bestandteil aller Politikfelder des DGB. Die Gewerkschaftsfrauen wirken als Lobby für Frauen in die Gesellschaft als auch nach innen, in die eigene Organisation.

Gewerkschaftliche Frauenpolitik will die Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen im Alltag verbessern. Nicht irgendwann, sondern im jetzt und hier: In Betrieben und Verwaltungen sind Veränderungen notwendig – denn die Arbeitsbedingungen müssen den Frauen und deren Bedürfnissen angepasst werden, nicht umgekehrt. Die erkämpften Errungenschaften kommen somit auch den männlichen Kollegen zugute.

Alle vier Jahre findet die DGB-Bundesfrauenkonferenz statt auf der Anträge aus den Mitglieds-gewerkschaften beraten und beschlossen werden.



Die Konferenz bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit vielen wichtigen Themen der gewerkschaftlichen Gleichstellungspolitik. Die Delegierten der GdP bringen sich aktiv auch zu gesellschaftspolitischen Themen wie die der Häuslichen Gewalt ein.

Projekte des DGB

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) werden Projekte unterstützt, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen u.v.m. fördern. In diesen Projekten, als auch beim DGB sind die GdP-Frauen immer präsent. Zu den Webinaren zu aktuellen Themen kannst du dich jederzeit anmelden oder informieren. Informationen zum ElterngeldPlus, Familienleistungen, Gleichstellung in Betrieb und Dienststelle findest du unter diesen Links.

<http://www.was-verdient-die-frau.de/>
<http://vereinbarkeit.dgb.de/>

Die Frauengruppe stellt sich vor – WIR stellen uns vor!

Die fünf Kolleginnen des Geschäftsführenden Bundesfrauenvorstandes werden auf der alle vier Jahre stattfindenden Bundesfrauenkonferenz gewählt.



Neben diesen Kolleginnen besteht der Bundesfrauenvorstand aus je einer Vertreterin – meist der Landesfrauenvorsitzenden – der 16 Landesbezirke und aus den Frauenvorsitzenden der Bezirke BKA und der Bundespolizei.

Dieses Gremium bestimmt die Politik der Frauengruppe. In den Sitzungen werden neben den aktuellen politischen und polizeilichen Themen, die Arbeit der Arbeitsgruppen, Sachstände zu Studien, Personalentwicklungsprojekten u.v.m. beraten. Im Bundesfrauenvorstand werden auch die Anträge, die an die Bundesfrauenkonferenz und an den Bundeskongress gestellt werden, besprochen. Mit einem Klick auf unsere Homepage siehst du die Zusammensetzung des Geschäftsführenden Bundesfrauenvorstandes (GBFV) und die Kolleginnen des Bundesfrauenvorstandes (BFV) mit ihrer Vita.

Von links nach rechts: Vera Koch, Christiane Kern, Wilma Wäntig, Julie Janetzko, Erika Krause-Schöne

Unterstützung erfährt die Frauengruppe (Bund) durch Elke Gündner-Ede, Niedersachsen. Kollegin Gündner-Ede ist seit 2006 Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes (GBV) und unter anderem zuständig für Frauen- und Gleichstellungspolitik.

„Frauenarbeit ist „nur“ auf den ersten Blick „nur“ für Frauen, denn Frauen und Männer profitieren gemeinsam von unserer Arbeit für mehr Gerechtigkeit, nicht „nur“ zwischen den Geschlechtern.“

Erika Krause-Schöne
Bundesfrauenvorsitzende

So erreichst du uns!

Gewerkschaft der Polizei · Frauengruppe (Bund)
Forststr. 3a · 40721 Hilden
Telefon: 0211 7104-107 · Telefax: 0211 7104 4107
E-Mail: annette.terweide@gdp.de
www.gdp.de > Über uns > Frauen in der GdP

Gestaltung/Druck: Wölfer, 42781 Haan | Fotos: GdP | V.i.S.P.: Alberdina Körner